

1. SM-Zeile
2-zellig

Zutreffendes ankreuzen!

Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis zum Halten eines gefährlichen Hundes nach § 5 Abs. 1 GefHundG

An (zuständige Behörde)

Eingangsstempel

Aktenzeichen

Ohne Ihre vollständigen Angaben kann Ihr Antrag nicht bearbeitet und eine Erlaubnis nicht erteilt werden.

Hiermit beantrage ich für den nachfolgend beschriebenen Hund eine Erlaubnis zum Halten eines gefährlichen Hundes gemäß § 5 Gesetz zum Schutze der Bevölkerung vor gefährlichen Hunden (GefHundG).

I. Angaben zu meiner Person

Familienname	Vorname	ggf. Geburtsname
Geburtsdatum		
Wohnanschrift (PLZ, Ort, Straße, Haus-Nr.)		

II. Angaben zum Hund

Hunderasse, -gruppe, Kreuzung untereinander	Alter	
Zuchtname	Rufname	Geschlecht <input type="checkbox"/> Rüde <input type="checkbox"/> Hündin
besondere Kennzeichen, ggf. Tätowierungsnummer, Mikrochipnummer	Haltung seit/ab (Datum)	

III. Angaben zur Haltung

Prüfung zur Sachkunde: (Sachkundenachweis) erfolgt (amtliche Bescheinigung liegt als Kopie bei)

am _____ beantragt erfolgt am _____

Eine besondere Haftpflichtversicherung besteht (Kopie als Anlage)

wird bis zum _____ abgeschlossen.

Die zum Halten dienenden Räumlichkeiten und Freianlagen ermöglichen eine verhaltensgerechte und ausbruchssichere Unterbringung. Die körperliche Unversehrtheit von Menschen und Tieren wird damit nicht gefährdet.

Die Zugänge zu meinem befriedeten Besitztum oder zu meiner Wohnung wurden mit einem deutlich lesbaren Warnschild kenntlich gemacht.

Die Haltung erfolgt in

Art der Unterbringung (z. B. Zwinger, Wohnung, Einfamilienhaus/Mehrfamilienhaus)

IV. Erklärung zur Zuverlässigkeit

Ich versichere, dass ich nicht

- wegen einer vorsätzlichen Straftat
- wegen einer im Zustand der Trunkenheit begangenen Straftat
- wegen einer Straftat gegen das Tierschutzgesetz, das Waffengesetz, das Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen, das Sprengstoffgesetz oder das Bundesjagdgesetz rechtskräftig zu einer Freiheitsstrafe, Jugendstrafe oder Geldstrafe vom mindestens 60 Tagessätzen oder mindestens zweimal zu einer geringeren Geldstrafe rechtskräftig verurteilt worden bin. (Hinweis: Seit dem Eintritt der Rechtskraft der letzten Verurteilung müssen mindestens 5 Jahre verstrichen sein. In die Frist nicht eingerechnet wird die Zeit, in welcher der Antragsteller auf behördliche Anordnung in einer Anstalt verwahrt worden ist).

Das Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde gemäß § 30 Abs. 5 Bundeszentralregistergesetz (BZRG)

wurde beantragt.

liegt als Anlage bei.

Ich versichere weiterhin, dass ich nicht

- wiederholt oder gröblich gegen Vorschriften des Tierschutzgesetzes, des Waffengesetzes, des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen, des Sprengstoffgesetzes oder des Bundesjagdgesetzes verstoßen habe,
- trunksüchtig oder rauschmittelsüchtig bin oder Medikamente missbräuchlich anwende,
- aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer geistigen oder seelischen Behinderung Betreute(r) nach § 1896 des Bürgerlichen Gesetzbuches bin oder
- wiederholt gegen §§ 3 bis 7 des GefHundG (Handelsverbot, Aggressionsausbildungsverbot, Voraussetzungen für die Haltung gefährlicher Hunde, Anlein- und Maulkorbpflicht, Mitteilungspflichten) verstoßen habe.

Über die Erteilung o.g. Erlaubnis kann erst entschieden werden, wenn der Nachweis der erforderlichen Sachkunde (§ 8 GefHundG) auf der Grundlage einer Sachkundeprüfung, eine besondere Haftpflichtversicherung sowie das Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde gemäß § 30 Abs. 5 BZRG vorliegen.

Ergänzungen / Erläuterungen:

Ich versichere, dass alle Angaben, soweit sie in den Anlagen zum Antrag zu machen sind, richtig und vollständig sind. Änderungen werde ich unverzüglich mitteilen.

Ort, Datum

Unterschrift der Halterin/des Halters